

Wegen des abgesottnen Hopfens ist Preumaister ver-
nommen wordten, was solcher des Jahrs ertragen mechte,
welcher vermeldet, das er den maissten Thail zu
seinem rdo. Viech selbstenn vonnöthen habe, auch solchen
zu Zeiten, wan das Sudtwerch starkh gehet, woll
gahr in die Altmihl schitten miesse. Also das er
seinem Vorgeben nach yber das ienige, was er in
sein Haus verbraucht, hieraus an Gelt vngefehr das
Jahr bei 5 fl. erlösen mag. Eine gleiche Mainung
es auch mit dem Wändltranckh⁷⁷ hat, das er
solches ebenfahls zu seinem rdo. Viech bedirfftig,
das ybrige aber miesse er gleichergstalten in die
Altmihl schitten

[fol. 67v]

Einnamb vmb verkhaufft

Fueßmehl von beeden Curfürstlichen Mühlen

Dessen ist in disem Jahr beyr Churfürstlichen Stattmihl
39 vnnd beyr Churfürstlichen Thonaumihl 51 Mezen,
zusammen 90 Mezen gefallen vnnd der Mezen
per 5 kr. verkhaufft, thuet
7 fl. 30 kr.

Summa per se

Anheur ist an Fuesmehl vmb 12½ Mezen
weniger gefallen, daher obige Summa vmb
1 fl. 47 kr. 4 hl. störkher

[fol. 68r]⁷⁸

Einnamb an jehrlichen

Zünßungen

Gemaine Statt Kelhamb zünst vnd raicht iehrlich
an St. Georgentag aus dem Viechschlachthaus,
so negst der Stattmühl angepauet, welches anheur
wider gebihrent entricht

— 17 kr. 1 hl.

Dann geben die Loderer vnnd Rothgerber alhir
aus der Lohmihl, negst der Stattmihl yber ge-
legen, bestimbten Züns, allwegen zue Georgi, ist
diss Iahr wider erlegt

6 fl. 51 kr. 3 hl.

⁷⁷ Die Wortbedeutung konnte nicht herausgefunden werden.

⁷⁸ Auch an dieses Blatt war ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, Anm. 2. Der Blattweiser ist abgefallen.